

Betriebsanleitung

Bestimmungsgemäßer Gebrauch



S2HC ist ein äußerst kompaktes und universelles Sicherheits-Zweihand-Bediengerät. Es entspricht EN574, Typ III C, und ist für den Einsatz in Sicherheitsstromkreisen vorgesehen, die nach EN60204-1 ausgeführt sind, z.B. an Pressen, Stanzen und Biegewerkzeugen. Aufgrund der internen Fehlerüberwachung ist das S2HC trotz kompaktester Abmessungen für alle Einsatzfälle bis zur höchsten Sicherheitskategorie 4 und PL e nach EN ISO 13849-1, SILCL 3 nach EN 62061 bzw. Typ III C nach EN574 einsetzbar.

- 2 sichere, redundante Relaisausgänge
- Zyklische Überwachung der Ausgangskontakte
- Rückführkreis zur Überwachung nachgeschalteter Schütze oder Erweiterungsmodule
- Querschuss- und Masseschluss-Überwachung
- Extrem kompakte Bauform



(nicht bei Steckklemmen)

- Einsatz bis PL e, SILCL 3, Kategorie 4 gemäß EN ISO 13849-1 und EN 62061

Funktion

Das Zweihandrelais S2HC ist für den Aufbau und die Überwachung von Zweihandschaltungen geeignet und dient dem Schutz des Bedienpersonals. Gefahrbringende Arbeitsabläufe können nur ausgelöst werden, wenn beide angeschlossenen Zweihandtaster gleichzeitig, d.h. innerhalb von 0,5 s betätigt werden.

Es ist gewährleistet, dass ein einzelner Fehler oder eine Störung nicht zum Verlust der Sicherheitsfunktion führt und jeder Fehler durch zyklische Selbstüberwachung spätestens vor der nächsten Betätigung erkannt wird.

Mit Anlegen der Betriebsspannung an A1 und A2 und geschlossenem Rückführkreis X1 und X2 ist das S2HC betriebsbereit. Um einen Schaltvorgang einzuleiten zu können, müssen sich die Ausgangsrelais im Ruhezustand befinden. Die Ausgangsrelais schalten in den Arbeitszustand, wenn die Zweihandtaster T1 und T2 gleichzeitig, d.h. innerhalb von 0,5 s betätigt werden.

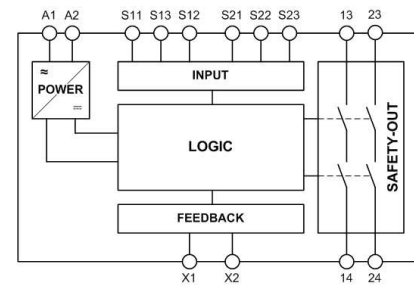


Abb. 1 Blockschaltbild S2HC

Es erfolgt kein Schalten der Ausgangsrelais, wenn:

- Nur ein Zweihandtaster betätigt wird oder die Zeit zwischen dem Betätigen beider Zweihandtaster $> 0,5$ s ist,
- Der Rückführkreis offen ist (Fehler im externen Schütz oder Erweiterungsmodul)
- Ein anderer Fehler (Kurzschluss, Leitungsunterbrechung, Fehler im Schaltgerät) aufgetreten ist.

Werden T1 und/oder T2 losgelassen, so gehen die Ausgangsrelais sofort in den geöffneten (sicheren) Zustand. Zum Auslösen eines neuen Arbeitsvorganges müssen zunächst beide Zweihandtaster losgelassen werden und der Rückführkreis geschlossen sein.

Montage

Das Gerät ist gemäß EN60204-1 für den Einbau in Schaltschränken mit der Mindestschutzart IP54 vorgesehen. Die Montage erfolgt auf 35 mm Tragschiene nach DIN EN 60715 TH35.

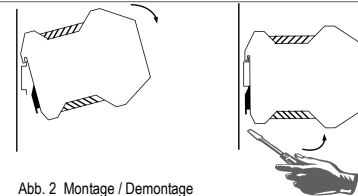


Abb. 2 Montage / Demontage

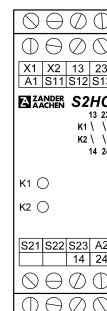
Sicherheits-hinweise



- Die Installation und Inbetriebnahme des Gerätes darf **nur durch ausgebildetes Fachpersonal** erfolgen.
- Bei der Installation des Gerätes sind die länderspezifischen Vorschriften zu beachten.
- Der elektrische Anschluss des Gerätes darf nur in spannungsfreiem Zustand durchgeführt werden.
- Die Verdrahtung des Gerätes muss den Anweisungen dieser Benutzerinformation entsprechen, ansonsten besteht die Gefahr, dass die Sicherheitsfunktion verloren geht.
- Das Öffnen des Gerätes, jegliche Manipulationen am Gerät und das Umgehen der Sicherheitseinrichtungen sind unzulässig.
- Alle relevanten Sicherheitsvorschriften und Normen sind zu beachten.
- Das Gesamtkonzept der Steuerung, in die das Gerät eingebunden ist, ist vom Benutzer zu validieren.
- Nichtbeachtung der Sicherheitsvorschriften kann Tod, schwere Verletzungen und hohe Sachschäden verursachen.
- Die Geräteversion (siehe Typenschild „Vx.x.x“) ist zu hinterlegen und vor jeder Inbetriebnahme zu überprüfen. Bei einer Versionsänderung ist der Einsatz des Gerätes in der Gesamtapplikation erneut zu validieren.

Elektrischer Anschluss

- Bei Einsatz der 24 V Version ist ein Sicherheitstransformator nach EN 61558-2-6 oder ein Netzteil mit galvanischer Trennung zum Netz vorzuschalten.
- Externe Absicherung der Sicherheitskontakte ist vorzusehen.
- Eine maximale Leitungslänge der Steuerleitungen von 1000 m bei einem Leitungsquerschnitt von 0,75 mm² darf nicht überschritten werden.
- Der Leitungsquerschnitt darf 2,5 mm² nicht überschreiten.
- Sollte das Gerät nach Inbetriebnahme keine Funktion zeigen, so ist es ungeöffnet an den Hersteller zurückzusenden. Bei Öffnen des Gerätes entfällt der Gewährleistungsanspruch.



- A1: Spannungsversorgung
- A2: Spannungsversorgung
- S11: Ansteuerleitung T1
- S12: Ansteuerleitung T1
- S13: Ansteuerleitung T1
- S21: Ansteuerleitung T2
- S22: Ansteuerleitung T2
- S23: Ansteuerleitung T2
- X1; X2: Rückführkreis
- 13-14: Sicherheitskontakt 1
- 23-24: Sicherheitskontakt 2

Abb. 3 Anschlüsse

Betriebsanleitung

Anwendung

Die Taster der Zweihandschaltung müssen so angeordnet und beschaffen sein, dass eine versehentliche Betätigung vermieden wird und die Schutzwirkung nicht auf einfache Weise zu umgehen ist.

Hier sind die Vorschriften der geltenden Normen, insbesondere der EN 574 und DIN EN ISO 13855, zu beachten. Das S2HC ist für den Anschluss von Zweihandastern mit jeweils einem Öffner- und einem Schließerkontakt vorgesehen.

Figur 1 zeigt die Verdrahtung des S2HC mit einem Zweihandtaster:

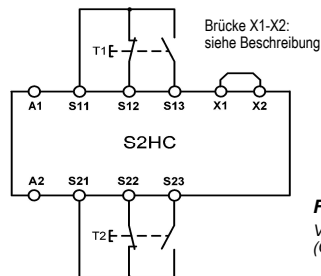


Fig. 1:
Verdrahtung des S2HC mit Zweihandtaster
(Öffner-Schließerkontakt)

Rückführkreis

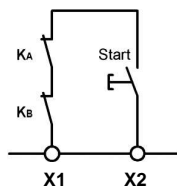


Fig. 2:
Wenn zur Kontaktverstärkung oder Kontaktvervielfältigung externe Schütze oder Erweiterungsmodule (z.B. SREC) an das S2HC angeschlossen werden sollen, sind deren zwangsgeführte Überwachungskontakte (Öffner) in Reihe zu schalten und mit den Anschlüssen des Rückführkreises X1 und X2 zu verbinden.

Installation

Vermeiden von versehentlicher Betätigung oder Umgehen der Sicherheitsfunktion

Die Anordnung der Zweihandtaster muss entsprechend der Norm EN 574 so ausgeführt werden, dass eine versehentliche Betätigung oder ein einfaches Umgehen der Sicherheitsfunktion ausgeschlossen sind. So muss die Bedienung der beiden Taster mit nur einer Hand durch ausreichenden Abstand (mindestens 260 mm) oder durch eine Trennwand verhindert werden. Die Betätigung mit Unterarm, Ellbogen, Knie, Hüfte oder anderen Körperteilen kann wirksam durch eine weitere Erhöhung des Abstandes zwischen beiden Tastern, ausreichendem Abstand zum Boden und/oder Abdeckungen und/oder Trennwände verhindert werden.

Abstand der Zweihandtaster zum Gefahrenbereich

Es ist erforderlich, dass ein Mindestabstand der Taster der Zweihandschaltung zum Gefahrenbereich der Maschine oder Anlage eingehalten wird, damit dieser nach Loslassen eines oder beider Taster erst dann erreicht werden kann, wenn die gefahrbringende Bewegung unterbrochen oder beendet ist.

Nach der Norm DIN EN ISO 13855 berechnet sich dieser Abstand nach folgender Gleichung:

$$S = (K \cdot T) + C$$

S: Mindestabstand vom nächstgelegenen Stellteil (Zweihandtaster) zum Gefahrenbereich.

K: Parameter in mm/s, abgeleitet von Daten über die Annäherungsgeschwindigkeit des Körpers oder von Körperteilen, für Zweihandschaltungen 1600 mm/s.

T: Der Nachlauf des gesamten Systems in Sekunden, also die Zeit vom Loslassen des Zweihandtasters bis zur Beendigung der gefahrbringenden Bewegung.

C: Zusätzlicher Abstand in mm, der das Eindringen in den Gefahrenbereich vor Auslösen der Schutzvorrichtung zugrunde legt. Für Zweihandschaltungen ist dieser 250 mm, er darf durch eine angemessene Abdeckung der Taster auch auf 0 mm gesetzt werden, dann muss S jedoch mindestens 100 mm sein.

Beispiel

Die Nachlaufzeit des gesamten Systems beträgt 90 ms. Dann ergibt sich aus obiger Gleichung für den Mindestabstand:

$$S = (1600 \text{ mm/s} \cdot 0,09 \text{ s}) + 250 \text{ mm}$$

$$S = 144 \text{ mm} + 250 \text{ mm} = 394 \text{ mm}$$

Falls eine geeignete Abdeckung verwendet wird, kann S auf 140 mm verringert werden.

Ablauf bei der Inbetriebnahme



Hinweis: Während der Inbetriebnahme sind die unter „Elektrischer Anschluss“ aufgeführten Punkte zu berücksichtigen.

1. S2HC mit Zweihandtaster verdrahten:

Verdrahten Sie das S2HC mit dem Zweihandtaster entsprechend Fig. 1.

2. Rückführkreis verdrahten:

Falls Ihre Anwendung externe Schütze oder Erweiterungsmodule vorsieht, verbinden Sie diese entsprechend Fig. 2 mit dem Gerät. Ansonsten Kontakte brücken.

3. Spannungsversorgung verdrahten:

Schließen Sie die Versorgungsspannung an den Klemmen A1 und A2 an.

Achtung: Verdrahtung nur im spannungsfreien Zustand.

4. Das Gerät starten:

Schalten Sie die Betriebsspannung ein.

5. In den Arbeitszustand schalten:

Betätigen Sie die beiden Taster T1 und T2 zeitgleich, bzw. innerhalb von 0,5 s.

Die zwangsgeführten Relais schalten ein.

6. In den Ruhezustand schalten:

Lassen Sie die beiden Taster T1 und T2 los.

Die zwangsgeführten Relais schalten aus.

Betriebsanleitung

Wartung

Einmal im Monat ist das Gerät auf ordnungsgemäße Funktion sowie auf Anzeichen von Manipulation und Umgehung der Sicherheitsfunktion zu kontrollieren (Überprüfen Sie hierzu die Verdrahtung des Gerätes und lösen Sie die Not-Halt-Funktion aus).

Ansonsten arbeitet das Gerät, richtige Installation vorausgesetzt, wartungsfrei.

Was tun im Fehlerfall?

Gerät schaltet nicht ein:

- Prüfen Sie die Verdrahtung anhand der Anschlussbilder.
- Prüfen Sie den verwendeten Zweihandtaster auf korrekte Funktion bzw. Justierung.
- Überprüfen Sie die Betriebsspannung an A1 und A2.
- Ist der Rückführkreis geschlossen bzw. gebrückt?

• Ist der Rückführkreis geschlossen?

Sollte der Fehler weiterhin bestehen, führen Sie die unter „Ablauf bei Inbetriebnahme“ aufgeführten Schritte aus.

Sollte auch dies den Fehler nicht beheben, ist das Gerät zur Überprüfung an den Hersteller zurück zu senden.

Das Öffnen des Gerätes ist unzulässig und führt zum Gewährleistungsverlust.

Gerät lässt sich nicht wiedereinschalten:

- Prüfen Sie den verwendeten Zweihandtaster auf korrekte Funktion.
- Prüfen Sie die Verdrahtung (Querschluss o. ä?)

Sicherheitskennwerte gemäß EN ISO 13849-1

Das Gerät ist gemäß EN ISO 13849-1 bis zu einem Performance Level von PL e zertifiziert.

Hinweis:

Für Anwendungen die von diesen Rahmenbedingungen abweichen, können zusätzliche Daten vom Hersteller angefordert werden.

Zuverlässigkeitswerte nach EN ISO 13849-1 für alle Varianten der Baureihe S2HC			
Last (DC-13; 24 V)	<= 0,1 A	<= 1	<= 3 A
T10d [Jahre]	20	20	20
Kategorie:	4	4	4
PL	e	e	e
PFHd [1/h]:	1,2E-08	1,2E-08	1,2E-08
nop [Zyklen pro Jahr]	<= 400.000	<= 100.000	<= 22.500

Techn. Daten

Entspricht den Normen	EN 574, EN 60204-1, EN ISO 13849-1, EN 62061
Betriebsspannung	AC 230 V, AC 115 V, AC/DC 24 V, AC 50-60 Hz
Zulässige Abweichung	+/- 10 %
Leistungsaufnahme	DC 24 V AC 230 V ca. 1,5 W ca. 3,7 VA
Steuerspannung an S12-S13 und an S22 und S23	DC 24 V
Steuerstrom (beide Taster)	ca. 2 x 40 mA
Rückfallzeit der Sicherheitsrelais nach loslassen eines Tasters	< 20 ms
Ansprechverzögerung nach betätigen der Taster	< 20 ms
Synchronisationszeit	< 0,5 s
Sicherheitskontaktbestückung	2 Schließer
Max. Schaltspannung	AC 250 V
Schaltleistung	AC: 250 V, 1500 VA, 6 A für ohmsche Last (6 Schaltspiele/ Min) 250 V, 3 A für AC-15 DC: 24 V, 144 W, 6 A für ohmsche Last (6 Schaltspiele/ Min) 24 V, 3 A für DC-13
Max. Summenstrom der Sicherheitskontakte	12 A
Mindestkontaktbelastung	24 V, 20 mA
Kontaktabsicherung	10 A gG
Max. Leitungsquerschnitt	0,14 - 2,5 mm ²
Max. Länge Steuerleitungen	1000 m bei 0,75 mm ²
Kontaktwerkstoff	AgSnO ₂
Kontaktlebensdauer	mech. ca. 1 x10 ⁷
Prüfspannung	2,5 kV (Steuerspannung/Kontakte)
Bemessungsstoßspannungsfestigkeit, Kriech- / Luftstrecke	4 kV (DIN VDE 0110-1)
Bemessungsisolationsspannung	250 V
Schutzart	IP20
Verschmutzungsgrad	2 (DIN VDE 0110-1)
Überspannungskategorie	3 (DIN VDE 0110-1)
Temperaturbereich	DC 24 V: -15 °C bis +60 °C AC 230 V/115 V/24 V: -15 °C bis +40 °C
Gewicht	ca. 230 g
Montage	Tragschiene nach DIN EN 60715 TH35

